

XXV.GP.-NR
1585 /J
23 Mai 2014

ANFRAGE

der Abgeordneten **Rudolf Plessl** und GenossInnen
an die **Bundesministerin für Familie und Jugend**
betreffend *Chancen für Junge im öffentlichen Dienst*

Als regional verwurzelter Abgeordneter des Weinviertels werde ich bei unterschiedlichsten Veranstaltungen auch häufig von Jugendlichen angesprochen, die sich für eine Ausbildung und Karriere im öffentlichen Dienst interessieren. Aufgrund der angespannten Budgetlage wurde im öffentlichen Dienst – mit einigen Ausnahmen z.B. Polizei, Bildung u.a. – schon vor Jahren ein genereller Aufnahmestopp verhängt. Schon die Regierung Faymann I hat sich daher die „...weitere Konsolidierung der Personalstandes und Berücksichtigung der Altersstruktur des Bundes...unter Anwendung einer zukunfts-orientierten, verantwortungsvollen Personalplanung“ zum Ziel gesetzt. Die Regierung Faymann II bekennt sich im aktuellen Arbeitsprogramm zum „Ausbau und Optimierung der Berufs- und Bildungsorientierung“ und zur „Modernisierung des Dienstrechts“.

Neben der Regierung haben aber auch wir Abgeordnete im Rahmen unserer Tätigkeiten die Verpflichtung, für Jugendliche und junge Erwachsene neue Chancen und Möglichkeiten aufzutun. Um das gesamte verfügbare Potential auszuschöpfen, dürfen wir nicht auf den öffentlichen Dienst verzichten. In Hinblick auf die Veränderungen in der Alterspyramide – Stichwort Überalterung - und der Sicherung unserer qualitativ hochwertigen öffentlichen Verwaltung müssen wir in den kommenden Jahren hier aktiv werden.

Daher richten die unterfertigten Abgeordneten an die Bundesministerin für Familie und Jugend nachstehende

Anfrage:

- 1) Wie viele Planstellen waren im BMFJ im Zeitrahmen 2010-2014 - Stichtag jeweils 1.Jänner – vorhanden? (Bitte jährlich auflisten)

